

# PFARRBLATT LEIBNITZ - WAGNA

1/2025

[leibnitz.graz-seckau.at](http://leibnitz.graz-seckau.at) / [wagna.graz-seckau.at](http://wagna.graz-seckau.at)



## Pilger der Hoffnung



## So erreichen Sie uns:

Pfarrkanzlei Leibnitz

**Harald Hammer, Melissa Novak**

Festnetz: +43 (3452) 82365

Mail: [leibnitz@graz-seckau.at](mailto:leibnitz@graz-seckau.at)  
in dringenden Fällen:

Mobil: +43 (676) 8742 6555

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do + Fr 9-12 Uhr

Pfarrkanzlei Wagna

**Melissa Novak**

Festnetz: +43 (3452) 82316

Mail: [wagna@graz-seckau.at](mailto:wagna@graz-seckau.at)

Öffnungszeiten: Mi 10-12 Uhr

**Mag. Anton Neger**

Pfarrer

Mobil: +43 (676) 8742 6699

[anton.neger@graz-seckau.at](mailto:anton.neger@graz-seckau.at)

**Franz Holler**

Diakon Wagna

Mobil: +43 (681) 1042 8462

**Mag. Renate Nika**

Pastoralreferentin,

Kirchenmusikerin, Caritas

Mobil: +43 (664) 2345 270

[renate.nika@graz-seckau.at](mailto:renate.nika@graz-seckau.at)

## Impressum

Herausgeber: Pfarren Leibnitz /

Wagna, Pfarrer: Anton Neger

Redaktionsteam: Gottfried Hüttl,

Romana Maier, Renate Nika, Anni

Reiter, Johannes Roßmann, Barbara

Stückler-Magg, Luise Tausendschön

Layout: Verena Obermeier

Druck: Niegelhell, Leibnitz

Titelfoto: FSO, Collegium Paulinum,  
Roma

Erscheinungsweise: 4x jährlich

Auflage: 11.000 Stück

Ausgabe: 1/2025

Erscheinungsdatum: 21.02.2025

Nächste Ausgabe 2/2025

Redaktionsschluss: 28.4.2025

Artikel und Fotos bitte an:

[renate.nika@graz-seckau.at](mailto:renate.nika@graz-seckau.at)

**Erscheinungsdatum: 23.5.2025**

# Weil Gott uns Hoffnung schenkt, können wir Pilger der Hoffnung sein

Das „Heilige Jahr“, das nur alle fünf- und zwanzig Jahre gefeiert wird, hat eine ganz besondere Bedeutung. Was ist damit eigentlich gemeint? Das biblische Vorbild ist das sogenannte Jubeljahr (vgl. Lev 25, 8-55). In diesem „Erlassjahr“ waren die Israeliten aufgerufen, nach dem siebten der alle sieben Jahre stattfindenden Sabbatjahre, also alle fünfzig Jahre, ihren Untergebenen alle Schulden zu erlassen, sie aus der Schuldklaverei zu entlassen, sowie ihnen ihr Erbland zurückzugeben.

Papst Bonifatius VIII. rief 1300 das erste Heilige Jahr aus. Der heute übliche Rhythmus von fünf und zwanzig Jahren besteht seit 1475.

Das heilige Jahr der Hoffnung, das Ordentliche Jubiläum 2025 begann mit der Öffnung der ansonsten zugemauerten Heiligen Pforte im Petersdom durch Papst Franziskus am Beginn der Christmette vergangenen Jahres und dauert bis zum 6. Jänner 2026.

## Das Heilige Jahr ist eine Einladung an uns alle, unsere persönliche Gottesbeziehung zu vertiefen und unseren Glauben zu erneuern.

Millionen Gläubige pilgern dazu in die Ewige Stadt Rom. Sie kommen als „Pilger der Hoffnung“ - so das Motto des Jubiläums - um die Sieben-Kirchen-Wallfahrt zu absolvieren und um eine der vier Heiligen Pforten zu durchschreiten. Diese befinden sich im Petersdom, in der Lateranbasilika, in Santa Maria Maggiore und St. Paul vor den Mauern. Die Pilger ziehen durch die geöffnete Heilige Pforte, um dadurch den sogenannten Jubiläumsablass (Nachlass der zeitlichen Sündenstrafen) zu gewinnen. Die Voraussetzungen dafür sind Reue

und Abkehr von jeder Sünde, eine zeitnahe Beichte, die Mitfeier der Heiligen Messe, sowie das Gebet in den Anliegen des Heiligen Vaters.

Für alle, die nicht nach Rom pilgern können, laden 23 „Hoffnungskirchen“ (Jubiläumskirchen) in der ganzen Steiermark zum Besuch ein, wie z. B. die **Wallfahrtskirche Frauenberg** oder die **Leibnitzer Klosterkirche**. Dort kann ebenso der Jubiläumsablass für sich selbst und für die Verstorbenen gewonnen werden. Das Heilige Jahr der Hoffnung erinnert uns in der Diözese Graz-Seckau an die Grundbotschaft des christlichen Glaubens: „Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“ (*Röm 5,5*), denn Gott hat uns dazu bestimmt, „dass wir durch Jesus Christus, unseren Herrn, die Rettung erlangen“ (*1 Thess 5,9*). Das Symbol des Heiligen Jahres ist wohl die Heilige Pforte, deren Sinn Papst Franziskus in seiner Ansprache beim Segen „Urbi et Orbi“ zu Weihnachten erläutert hat: *„Das ist die Bedeutung der Heiligen Pforte im Jubiläumsjahr, die ich gestern Abend hier in Sankt Peter geöffnet habe: Sie steht für Jesus, die Pforte des Heils, die für alle offen steht. Jesus ist die Pforte, er ist die Pforte, die der barmherzige Vater inmitten der Welt, inmitten der Geschichte, geöffnet hat, damit wir alle zu ihm zurückkehren können. Wir alle sind wie verlorene Schafe und brauchen einen Hirten und eine Pforte, um zum Haus des Vaters zurückzukehren. Jesus ist der Hirte, Jesus ist die Pforte. Brüder, Schwestern, habt keine Angst! Die Pforte ist geöffnet, die Pforte steht weit offen! Es ist nicht nötig, an der Pforte zu klopfen. Sie ist geöffnet. (...) Kommt! Jesus ist die Pforte des Friedens.“*

Paul J. Markowitsch, Rom

## Wort des Pfarrers

In den letzten Wochen haben wir im Zuge der Regierungsbildung in Österreich, aber auch nach der Vereidigung des neuen US-Präsidenten medial erlebt, wie rasch bisher geltende Grundsätze über Bord geworfen werden. Mit einem Pinselstrich werden Maßnahmen außer Kraft gesetzt und neue Entscheidungen getroffen, die nicht immer zum Wohl der Menschen sind. Personen, die von heute auf morgen ihre Meinung ändern, werden gerne als „Wendehälse“ bezeichnet und das Vertrauen in sie und ihre Politik schwindet.

Wir als Kirche haben den Grundauftrag, das Evangelium zu den Menschen zu bringen, es ihnen zu verkündigen in Wort und Tat. Diese Botschaft ist unveränderlich und gilt für alle Zeiten. Vielmehr stellt sich die Frage, **WIE** wir diese Botschaft in eine sich wandelnde Welt und Gesellschaft verkündigen.

Die Katholische Kirche Steiermark hat dazu ein Zukunftsbild erstellt, das die Ausrichtung der pastoralen Arbeit für die kommenden Jahre festschreibt.

Das ersetzt nicht das Evangelium, sondern muss mit ihm einhergehen. Zudem wird in der erstmals durchgeführten Diözesankonferenz beraten, welche Themen in der steirischen Kirche vorrangig bedacht und im Leben der Seelsorgeräume pastoral umgesetzt werden sollen. „Wunderbar – Wandelbar“ – steht als Motto über diesem Veränderungsprozess. Die Botschaft Jesu ist wunderbar, es braucht aber wandelbare und vielfältige Methoden sie zu den Menschen zu bringen und sie in Erinnerung zu rufen.

Das **Heilige Jahr 2025 unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“** lädt uns ein, das Vertrauen in die begleitende Kraft Gottes nicht aufzugeben. Was immer das Leben schwer macht, Christen leben stets in der Hoffnung, dass Gottes heiliger Geist sie stärkt. Der Apostel Paulus schreibt: *„Hoffnung aber, die man schon erfüllt sieht, ist keine Hoffnung. Wie kann man auf etwas hoffen, das man sieht? Hoffen wir aber auf das, was wir nicht sehen, dann harren wir aus in Geduld (Röm 8, 23-25).“*



Foto: © Arthur

In drei Fastenpredigten in Frauenberg wollen wir diesem Thema nachspüren, wozu ich Sie einladen möchte.

Sehen Sie die Angebote unserer beiden „Hoffnungskirchen“ (Kapuzinerkirche und Wallfahrtskirche Frauenberg) auch als Chance, einen geistlichen Weg der Erneuerung zu gehen und sich auf Ostern vorzubereiten.

Eine besinnliche Fastenzeit und ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer  
Mag. Anton Neger

## OSTERMORGEN

Mir ist ein Stein  
vom Herzen genommen:

meine Hoffnung  
die ich begrub  
ist auferstanden  
wie er gesagt hat  
er lebt er lebt  
er geht mir voraus!

Ich fragte:  
Wer wird mir  
den Stein wegwälzen  
von dem Grab

meiner Hoffnung  
den Stein  
von meinem Herzen  
diesen schweren Stein?

Mir ist ein Stein  
vom Herzen genommen:  
meine Hoffnung  
die ich begrub  
ist auferstanden  
wie er gesagt hat  
er lebt er lebt  
er geht mir voraus!

Lothar Zenetti



Foto: © A. Luttenberger

## Was brauchst du? Was würde dir gut tun? Ein Gespräch. Zeit. Neue Hoffnung.



Foto: © R. Maier

### Hoffnungskirche Frauenberg

Jubiläumskirchen sind Hoffnungskirchen. Sie sollen Mut machen und besondere Orte sein, in denen zu verschiedenen Angeboten zum Thema Hoffnung eingeladen wird. Papst Franziskus schreibt: *„Jubiläumskirchen können zu geistlichen Oasen werden, wo man auf dem Glaubensweg Stärkung erfährt und aus den Quellen der Hoffnung trinkt, vor allem durch den Empfang des Bußsakraments, dem unverzichtbaren Ausgangspunkt eines echten Weges der Umkehr.“*

### Einladungen

Wallfahrtskirche Frauenberg:

- **Fastensamstag mit Fastenpredigt**  
Hl. Messe am 15.3, 22.3. und 12.4. jeweils um 9 Uhr, mit thematischen Predigten „Pilger der Hoffnung“
- **Friedensrosenkranz**  
jeden Donnerstag um 17 Uhr im Winter und um 19 Uhr im Sommer
- **Monatswallfahrt**  
jeden 13. des Monats, Prozession ab Schlosskeller um 18.30 Uhr, Hl. Messe um 19 Uhr anschließend eucharistischer Segen
- **Bitttag**  
Hl. Messe am Montag, 26.5. um 19 Uhr
- **Maria Himmelfahrt - Großer Frauentag**  
Freitag, 15.8. Hl. Messen um 6, 7.30, 9 und 10.30 Uhr, Segensandacht um 14.30 Uhr
- **Weitere Angebote**  
werden im Schaukasten und auf der Homepage angekündigt.



Das Logo des Heiligen Jahres stellt die Menschheit (symbolisiert durch vier Menschen) dar, die sich zum Kreuz begibt, um es zu umarmen. Das Kreuz ist um einen Anker verlängert – Symbol der Hoffnung. Das Kreuz beugt sich unter der Last der Menschheit, der Pilger der Hoffnung (geschrieben in der Hoffnungsfarbe). Die Wellen, in denen sich die Personen bewegen, sind aufgewühlt, um zu zeigen, dass man auf dem Pilgerweg des Lebens nicht immer in ruhigen Wassern geht. Persönliche Schicksale und weltweite Ereignisse verstärken oft den Ruf nach Hoffnung.

## Einfach zum Nachdenken ...

Zufrieden lebte ein Vater mit seinem Sohn im gemeinsamen Haus. Alles was sie zum Leben brauchten, kam vom eigenen Feld. Sie arbeiteten hart, aber sie waren glücklich. Ein unbedeutendes Wort führte zu einem Missverständnis. Dann zu gegenseitigen Vorwürfen. Ein Wort folgte dem anderen und der Graben wurde immer tiefer, bis keiner mehr mit dem anderen sprach. Eines Tages klopfte ein Mann an die Tür des Sohnes: „Hast du Arbeit für

mich?“ „Da wäre schon etwas“, sagte der Sohn. „Auf der anderen Seite des Baches lebt mein Vater. Er hat mich verletzt. Ich komme ohne ihn aus. Hier sind viele Steine. Errichte vor meinem Haus eine Mauer. So bin ich sicher, meinen Vater nicht mehr sehen zu müssen.“ „Ich verstehe“, sagte der Mann. Nachdem der Sohn von einer Arbeitsreise zurückkehrte, erlebte er eine Überraschung. Statt einer Mauer hatte der Mann eine Brücke gebaut.

Als der Vater das sah, lief er über die Brücke und nahm seinen Sohn in die Arme. „Obwohl ich dich so verletzt habe, hast du eine Brücke zu mir bauen lassen! Bitte um Verzeihung!“ Während Vater und Sohn sich versöhnten, zog der Mann leise weiter. Da riefen sie ihm noch nach: „Bleib doch, hier ist mehr Arbeit für dich.“ Der Mann aber antwortete: „Gerne würde ich bleiben, aber ich habe noch viele Brücken zu bauen.“

(Quelle unbekannt)

# Komm, reden wir miteinander!

## Wir sind da!



Foto: © www.leibnitz.kapuziner.at

### Hoffnungskirche Kapuzinerkirche Leibnitz

Die Öffnung der Hl. Pforte ist nicht nur ein Symbol für den Beginn des Jubiläumsjahres. Die vielen Hoffnungskirchen ermöglichen den Gläubigen, den Ablass vor Ort zu erhalten. Neben einer Wallfahrt wie z. B. zum Petersdom in Rom kann ebenfalls ein Werk der Barmherzigkeit im Heiligen Jahr

Ablass bringen. Nach der Beichte, wo Fehler vergeben werden, gibt es den Ablass. Der Nachlass soll das, wo wir verletzt oder anderen geschadet haben, wieder geheilt werden. Durch den Ablass werden uns zum Beispiel Bußübungen usw. erlassen.

Einladung zu Ablass, Beichte, Aussprache in der Kapuzinerkirche Leibnitz:

**Wochentags:** vor/während der Hl. Messe um 8 Uhr, Beichtglocke von 10 bis 12 Uhr und von 16 bis 18 Uhr

**Sonntags:** vor/während der Hl. Messen um 7, 9 und 11 Uhr

Reden wir darüber. Wie stehst du dazu?

#### Vortrag und Gesprächsabend

Thema: Wozu Beichte? Hat die Beichte noch Sinn?

Wann: Mittwoch, 19.3. um 19 Uhr

Wo: Franziskussaal Kapuzinerkloster

### Hoffnung - Jugend

In der Klosterkirche wird für alle Jugendlichen unserer Stadt, des Seelsorgeraums Leibnitzer Feld und darüber hinaus gebetet. Es sind aber auch alle herzlich eingeladen vorbeizuschauen, Freude und Frieden zu spüren, loszulassen und einfach da zu sein.

#### Angebote für Jugendliche:

##### • Abend der Barmherzigkeit

jeden 1. Freitag im Monat um 19.30 Uhr. In der Hl. Messe, in der Anbetung, der Beichte und im Lobpreis Gottes Nähe erfahren. Lass dich von IHM berühren!

##### • App - Jesus hören

[www.evangeliumtagfeurtag.org](http://www.evangeliumtagfeurtag.org), lade dir diese App herunter und höre das Evangelium in 18 Sprachen. Suche Jesus selbst und höre!

##### • PrayStation Leibnitz

jeden Freitag um 19.30 Uhr in der Kapuzinerkloster. Lass dich von Jesus finden, er will dich durchs Leben begleiten!

## Kinderkirche – was ist das?

Gemeinschaft erleben. Im Spielen, im Singen, im Entdecken, im Unterwegssein, im Schauen, im Hören und Zuhören, im Dasein, im Feiern, im Freunde treffen, im gegenseitigen Kennenlernen, im Erleben von Kultur und Glaube und vieles mehr.

Regelmäßig einmal im Monat lädt die Kinderkirche Kinder und Familien ein, Teil dieser Gemeinschaft zu sein, die miteinander Zeit verbringt und in all diesen Begegnungen Jesu Spuren entdeckt und seine Nähe erfährt.

Sei auch du dabei! Wir freuen uns auf dich und deine Familie!

### Wir treffen uns an folgenden Tagen:

- **Freitag, 28.2. um 17 Uhr,** Faschingsgottesdienst, musikalische Gestaltung: Chor Allegretto
- **Samstag, 22.3. von 15-18 Uhr,** Spielenachmittag, Treffpunkt vor der Pfarrkirche Leibnitz
- **Samstag, 12.4. um 16 Uhr,** Palmsegnung für Familien, Treffpunkt vor der Pfarrkirche Leibnitz
- **Samstag, 10.5. um 16 Uhr,** Familienmaiandacht, Treffpunkt VS Frauenberg, Stationenweg zur Wallfahrtskirche Frauenberg
- **Samstag, 28.6. von 14-18 Uhr,** Kinderfest, Treffpunkt vor der Pfarrkirche Leibnitz



© M. Maier

Herzlich willkommen in der Kinderkirche Pfarre Leibnitz!

Immer wenn du dieses Logo siehst, bist du und deine Familie eingeladen, jede Menge Spaß zu erleben und Neues zu entdecken!

## Über den Gartenzaun hinaus

Freitag. Als ich später als geplant die Haustür zuhause aufsperrte, summe ich noch leise vor mich hin ... ♪ meine Hoffnung und meine Freude ♪ ...

Im Wohnblock in der Nachbarschaft ist mit Jahresbeginn jemand Neues eingezogen. Eigentlich nichts Besonderes, denn regelmäßig fallen uns „Einfamilienhäuslern“ diverse Kastenwägen und Personen auf, die beim 3-Häuser-Wohnblock mit eifrigem Ein- oder Ausladen von Einrichtungsgegenständen beschäftigt sind. „Dort herrscht ein Kommen und Gehen,“ reden wir dann manchmal untereinander, „sind ja lauter Singlewohnungen, und nur Übergangslösungen.“

Vor ein paar Tagen fand ich ein kleines Kärtchen zwischen einem Stapel Prospekten, als ich den Postkasten leerte. „Hallo, ich bin die neue Nachbarin!“ stand drauf. „Für kommenden Freitag lade ich dich/euch in mein neues Zuhause ein. Ich hoffe auf eine gute Nachbarschaft und da gehört dazu, dass man sich ein bisschen kennt. Ich freu mich! Liebe Grüße, Lore“ Unterhalb hatte „Lore“ noch ihren vollständigen Namen hingeschrieben, den Wohnblock, die Türnummer und die genaue Uhrzeit.

Freitag. Ich bin überrascht, aber dann auch wieder doch nicht. Fast zeitgleich treffe ich mit anderen Nachbarn bei Lore ein. Herzlich werden wir von der, geschätzt Ende Vierzigjährigen mit silbriggefärbtem Kurzhaarschnitt und ungeschminktem, freundlichem Gesicht, hineingebeten. Ich übergebe ein duftendes Töpfchen mit frischen Kräutern an dem ein Steckerl mit dem Spruch: „Ich setzte den Fuß in die Luft und sie trug“ (Hilde Domin), angebracht war. Außerdem eine hübsche, schmale, lange Papiertasche mit einer Flasche drin. „Liebe Grüße von meinem

Mann,“ sage ich, und halte ihr die Papiertasche hin, „leider ist er krank, aber, soll ich von ihm ausrichten, wenn er gesund ist, schaut er gerne mal bei dir rein – vorzugsweise, wenn es Kuchen gibt.“

Wir lachen beide. Interessiert liest sie das Etikett auf der Flasche, die sie, in der Meinung gleich eine Flasche Wein aufkorken zu können, aus der Papiertasche gezogen hatte. „Bio-Soja-Sauce aus Österreich ... hey! Wow! Ich koch eh so gerne mit einem asiatischen Touch,“ sagt sie. „Na dann!“ sage ich, und weiter: „Die Sauce ist uns kürzlich bei einer Essenseinladung untergekommen und sie hat uns so gut geschmeckt, dass wir an Ort und Stelle gleich welche gekauft haben.“

Mittlerweile hat jeder Gast einen Platz in der 55m<sup>2</sup> Wohnung, die noch spärlich eingerichtet ist, gefunden, ein Glas in der Hand und ein Tellerchen mit einem süßen oder pikanten Leckerbissen, oder beidem, vor sich stehen.

„Ich habe gehofft, dass ihr alle kommt,“ sagt Lore irgendwann in die Runde hinein. Sie wirkt dankbar und gerührt. „Hoffnung wahrgeworden! Ich glaube, jetzt geht es gut weiter bei mir.“

„Ich habe gehofft, dass ich eine umgängliche neue Nachbarin bekomme,“ sagt Rosemarie. „Schaut auch gut aus!“

„Ich hoffe für dich, dass du dich hier schnell und gut einlebst,“ sagt Hedi. „Und dass du bald auch beruflich Fuß fassen kannst,“ sagt Charly.

„Mir hat ein Freund zum Neuen Jahr einen Spruch geschickt,“ erzählt der nächste Nachbar, „der geht so: Was wird das Jahr bringen? – 365 Möglichkeiten!“

„Nie aufgeben!“ sage ich. „Die Welt dreht sich weiter und die Sonne



Foto: © R. Maier

geht jeden Tag von Neuem auf! Und niemand kann tiefer fallen, als in die Hände Gottes.“

Lore schaut von einem zum nächsten. „In meiner Heimatstadt habe ich beim Kirchenchor mitgesungen.“ Zwei, drei Takte summt sie an, dann singt sie „♪ Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht, Christus meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht ♪“ und ein jeder von uns stimmt ein in dieses wunderschöne Lied voller Hoffnung, Zuversicht und Vertrauen. Einige Tage später treffe ich Lore zufällig beim Einkaufen. „Weißt du was,“ sagt sie, „am Samstag hat mir jemand vom Wohnblock einen Zettel an die Wohnungstür geklebt: „Hatte Spätschicht und war dann zu müde. Aber ihr habt schön gesungen! Ich klopfe bei Gelegenheit mal bei dir an.“

Manchmal vergessen wir darauf, aber da, wo man lebt, kann man auch was tun, was verändern, was bewirken. Etwas zum Besseren wenden. Auch über den Gartenzaun hinaus. Ist das nicht wunderbar?

## Diamantenes Priesterjubiläum von Pfarrer Arnold Heindler

Im kommenden Juli jährt sich zum 60. Mal der Priesterweihtag von Hofrat Mag. Arnold Heindler, den wir auch zu seinem kommenden 88. Geburtstag im März gratulieren dürfen. Vielen Menschen in unserer südsteirischen Heimat ist er bestens bekannt, war er doch Kaplan in Arnfels und Leibnitz und nach seiner Tätigkeit als Diözesaninspektor für den Religionsunterricht an Berufsschulen war er von 2005 bis 2015 Pfarrer von Wagna. Durch seine unkonventionelle Art Dinge anzusprechen und auf den Punkt zu bringen, hat er bei vielen (vor allem jungen) Menschen das Eis

gebrochen bzw. Hürden abgebaut, wenn das Thema Kirche und Glaube zur Sprache kam. Manchen sind auch von ihm geführte Reisen nach Rom in guter Erinnerung. Auch in der Ökumene der christlichen Kirchen in Leibnitz ist Arnold eine wichtige Säule geworden und pflegt guten Kontakt. Wir danken Pfarrer Heindler auch für seine Bereitschaft zu Aushilfen in der ganzen Region und wir hoffen, mit ihm Anfang Juli dieses Jubiläum in Wagna feiern zu können. Herzlichen Glückwunsch und viel Segen und Gesundheit.

Pfarrer Mag. Anton Neger

### Mit dem Blick der Hoffnung

Hoffnung kann ein Gefühl sein – das leider oft genau dann verschwindet, wenn es mir schlecht geht.

Hoffnung ist aber auch eine Grundhaltung, für die ich mich bewusst entscheiden kann.

Es liegt an mir, worauf ich meinen Blick richte: nur auf Frustrierendes, Beängstigendes oder auch – besonders – auf Gelingendes – auf Ermutigendes.

Es lohnt sich, Hoffnungszeichen im eigenen Leben wahrzunehmen,

ja zu sammeln – als Sonnenstrahlen für die Seele.

Hoffnung richtet auf, schenkt neue Perspektiven, weitet das Herz.

Gottes Zusage: „Ich bin da, wo du bist“, schenkt mir Hoffnung, die mich auch in schweren Zeiten trägt und hält.

Sr. M. Huberta Rohrmoser,  
Marienschwester vom Karmel



Foto: © Pfarre

v.l.n.r.: Diakon Franz Holler, Pfarrer Anton Neger, Pfarrer Arnold Heindler

## 60. Geburtstag von Diakon Franz Holler

Unser Diakon Franz Holler feiert im Februar seinen 60. Geburtstag. Seit mehr als 10 Jahren ist er als ständiger Diakon ehrenamtlich in unserem Seelsorgeraum Leibnitzer Feld tätig. Von früher Kindheit an lebt er kirchlich sozialisiert, wobei ihm nicht nur die Aflenzer Dorfkapelle ein besonderes Anliegen ist, sondern auch die Pfarrkirche Wagna, in der er auch den Mesnerdienst ausübt. Zu seinen Aufgaben als Diakon gehört

ganz wesentlich der Dienst am Altar. Er leitet Taufgespräche und spendet das Taufsakrament, assistiert bei kirchlichen Trauungen, leitet kirchliche Segensfeiern und ist auch beehrter Vorbeter bei Begräbnissen und Verabschiedungen, von denen er manche auch selber leitet. Als Pfarrer bin ich ihm dankbar, weil er unmittelbare Ansprechperson für viele Anliegen in Wagna ist und mit seiner Familie auch viele kirchliche

Feste in Wagna organisiert und koordiniert. Außerdem ist er Mitglied im Pfarrgemeinderat und im Wirtschaftsrat der Pfarre Wagna. Zu seinem runden Geburtstag wünsche ich ihm im Namen des Pfarrgemeinderates Wagna und im Namen der gesamten Pfarrbevölkerung Gottes reichen Segen für seine Tätigkeiten und viel Gesundheit und Schaffenskraft für die kommenden Aufgaben.

Pfarrer Mag. Anton Neger



**WIR** MACHT'S ECHT MÖGLICH.



[www.rbleibnitz.at](http://www.rbleibnitz.at)



**Raiffeisenbank Leibnitz**   
 MEINE ECHTE BANK



Ich #glaubandich

Steiermärkische SPARKASSE | 200 JAHRE #glaubandich

**HOLLER** |||||  
 TORE - ZÄUNE - ANTRIEBE

Wir wünschen Ihnen ein frohes und  
 gesegnetes Osterfest und senden  
 Ihnen frühlingshafte Ostergrüße!

*Fam. Holler*



**Tore und Zäune aus Aluminium**  
*Langlebig und Pflegeleicht*

Holler Tore GmbH  
 Schlossallee 4  
 8435 Wagna

Tel. +43 3452 86031  
 mail@holler-tore.at  
 www.holler-tore.at

## Tag der Kirchenmusik

„Wer singt betet doppelt“, so auch der Kirchenchor Leibnitz. Am Tag der Kirchenmusik bekommt der Gottesdienst jedes Jahr eine besondere kirchenmusikalische Gestaltung und so erklang am Cäciliensonntag, dem 24.11.2024, die Piccolominimesse von W. A. Mozart. Die Sänger\*innen und Instrumentalist\*innen musizierten unter der Leitung von Renate Nika. Solisten waren: Jelena Widmann (Sopran), Stefanie Hierlmeier (Alt), Richard Tamas (Tenor), Florian Widmann (Bass) und an der Orgel: Matej Podstensek.



Foto: © J. Roßmann

Hermine Cäcilia Paulitsch wurde mit einer bischöflichen Urkunde, für 45 Jahre Sängerin im Kirchenchor Leibnitz, geehrt.

## Steirischer Advent

„Gaudete in Domino semper“ (Freut euch im Herrn zu jeder Zeit) lautet der Eröffnungsvers am dritten Adventssonntag. An diesem Sonntag findet traditionell der Steirische Advent statt. Das Konzert von Iris Passegger (Harfe), Manfred Uggowitz (Kontrabass) und Robert Hafner (Steirische Harmonika) war stimmungsvoll und auf höchstem musikalischem Niveau gestaltet. Pfarrer Anton Neger las dazu besinnliche Texte. Die „Freude“ war bei den Anwesenden spürbar und die Ausführenden erhielten lang anhaltenden Applaus.



Foto: © J. Roßmann

## Lesung Claudia Rossbacher

Am 10.1.2025 füllte Claudia Rossbacher mit einer Lesung aus ihrem neuesten Krimi „Steirerzorn“ den Pfarrsaal. Mittlerweile ist es der 14. Steirerkrimi. Die Autorin erhielt bereits zahlreiche Auszeichnungen und der ORF verfilmte erfolgreich ihre Krimis. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von Žan Trobas am Akkordeon und Vita Furman Peterlin am Cello. Mit einer Mischung aus spannender Literatur, persönlich beantworteten Fragen und einfühlsamer Musik wurde dem Publikum ein schöner Abend beschert.



Foto: © J. Roßmann

## Allegretto – Danke

Das Vokalensemble Allegretto umrahmte am 3. Adventsonntag den Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche. Für fünf junge Sängerinnen, liebevoll „Oldies“ genannt, war der Gottesdienst mit Wehmut aber vor allem mit Dank verbunden. Zwischen 7 und 13 Jahren erklangen die Stimmen der Sängerinnen bei unzähligen Auftritten, Gottesdiensten, Musicals und Konzerten. Kathrin Ully und Romana Maier bedankten sich für die vielen Jahre im Chor und sagten: „Danke für die gemeinsam erlebte Zeit und Freundschaft!“



Foto: © R. Maier

## Spende für den Vinzmarkt Leibnitz

Am 4. Adventsonntag überreichte Pfarrer Anton Neger einen Scheck in der Höhe von € 1.000,- an die Obfrau des Vinzmarktes, Christine Koller. Das Geld wurde vom Pfarrkaffeeteam unter der Leitung von Ingrid Haselbacher und Ingrid Wogg gespendet. An (fast) jedem Sonntag werden die Kirchbesucher nach der Messe zum Pfarrkaffee eingeladen. Die Gäste honorieren Kaffee und Mehlspeisen mit einer freiwilligen Spende. Damit konnten der Vinzmarkt und so auch bedürftige Menschen unterstützt werden.



Foto: © K. Hochsam

## Pfarrkaffee

Zwei besonders treue Pfarrkaffeeteam-Mitarbeiterinnen haben im Jänner 2025 ihren Dienst beendet. Margarethe Eglau war über 30 Jahre und Wilma Wiesner über 10 Jahre aktiv dabei. Die beiden haben mit ihren Mehlspeisen und Kuchen den Gaumen vieler Pfarrkaffeebesucher\*innen verwöhnt und den Sonntagvormittag für viele Kirchenbesucher versüßt. Pfarrer Anton Neger, Ingrid Haselbacher und Ingrid Wogg dankten im Namen des ganzen Teams für den verlässlichen und wertvollen Dienst.



Foto: © K. Hochsam

## Kinderkrippenfeier

Die Kinderkrippenfeier in der Stadtpfarrkirche Leibnitz wurde auch heuer wieder von den Ministranten gestaltet. Das selbst geschriebene Krippenspiel „Der Zauber der Weihnacht“ war Grundlage für die gemeinsame Feier, die auch musikalisch von den Ministranten umrahmt wurde. Leuchtende Kinderaugen inner- und außerhalb der Bankreihen legten Zeugnis dafür ab, was damals im Stall von Bethlehem geschah: „Als ein besonderer Zauber von Gott in die Welt gebracht, in einer stillen und heiligen Nacht!“



Foto: © Pfarre

## Danke Sarah!

Am vergangenen Weihnachtsfest hat Frau Sarah Baldauf Ihre Tätigkeit als Ministrantenverantwortliche in der Pfarre Leibnitz beendet. Mehr als 20 Jahre lang hat sie nicht nur selbst ministriert, sondern auch Buben und Mädchen in diesen wichtigen Dienst am Altar eingeführt.

Es braucht gewiss einen langen Atem und viel Geduld, Kinder mit den Gegebenheiten des Kirchenraums und den liturgischen Geräten vertraut zu machen. Zudem braucht es immer wieder eine Einteilung, damit kirchliche Feste auch mit mehreren Ministranten würdevoll gefeiert werden können. Highlight war jedes Jahr am Heiligen Abend die Herbergsuche, die Sarah mit Ministranten einstudiert und „aufgeführt“ hat. In Erinnerung bleiben auch Ausflüge wie zuletzt nach Rom. Danke, liebe Sarah, für dein jahrelanges Engagement in der Ministrantenbegleitung. In anderen Bereichen des kirchlichen Lebens, wie etwa im PGR, als Firmbegleiterin, Lektorin und Kommunionhelferin, um nur einiges zu nennen, bleibst du uns ja weiterhin mit deiner Erfahrung erhalten.

Pfarrer Mag. Anton Neger



Foto: © Pfarre



Foto: © Land Steiermark/Nicholas Martin

Auf Vorschlag und Nominierung der katholischen Jugend wurde Sarah Baldauf für ihre ehrenamtliche Tätigkeit und ihr Engagement in der Pfarre und im Seelsorgeraum Leibnitzer Feld mit dem Meilenstein 2024, überreicht von Landesrätin Simone Schmiedtbauer, ausgezeichnet.

## Sie folgten dem Stern

Auch in diesem Jahr waren wieder viele Kinder und Erwachsene mit Freude, Eifer und jeder Menge Spaß für die Menschen unterwegs, denen es an den grundlegendsten Dingen fehlt. Nur miteinander kann diese Aktion gelingen.

Ein aufrichtiges Danke an alle, die die Dreikönigsaktion unterstützt haben. Gemeinsam wurde ein Betrag von **€ 45.283,02** gesammelt!  
Vergelts Gott!



Foto: © K. Hochsam

in Leibnitz



Foto: © K. Hochsam

in Kaindorf



Foto: © W. Krautwaschl

beim Bischof auf Schloss Seggau



Foto: © K. Hochsam

in Leibnitz



Foto: © K. Hochsam

in Leibnitz



Foto: © K. Hochsam

in Leibnitz



Foto: © K. Hochsam

in Tillmitsch



Foto: © M. Schwar

in Frauenberg



Foto: © R. Maier

in Frauenberg



Foto: © K. Hochsam

in Gralla



Foto: © K. Hochsam

in Leibnitz



Foto: © K. Hochsam

in Leibnitz

## Johannesweinsegnung in Frauenberg

Es ist eine uralte Tradition, am 27. Dezember, dem Fest des Apostels und Evangelisten Johannes, Wein zu segnen. Weinbauern bringen eine Flasche ihres Weins mit in die Kirche und gießen den gesegneten Wein zur Verteilung des Segens in ihre Weinfässer. Diese Tradition wurde von der Bischöflichen Gutsverwaltung Schloss Seggau und dem Landesweingut Silberberg vor einigen Jahren wieder aufgenommen. Seitdem feiert Bischof Wilhelm Krautwaschl an diesem Tag in Frauenberg einen Gottesdienst mit Weinsegnung.



Foto: © R. Maier

## Kinderkrippenfeier in Frauenberg

Am Hl. Abend war die Kirche in Frauenberg bis auf den letzten Platz gefüllt. Kindgerecht stellten die Kinder und Jugendlichen die Weihnachtsgeschichte nach und umrahmten die Feier mit schönen Liedern und Texten. Einfühlsam sprachen sie in einem Gedicht vom Weihnachtsfrieden, den sie allen Menschen, Groß und Klein wünschen. Sie sprachen vom Brücken bauen und das neugeborene Kind in die Häuser und Herzen aufzunehmen. Ein Wunsch der nicht nur am Hl. Abend gelten soll.



Foto: © H. Maier

Jesus nennt den Schlüssel für diese Zuversicht:  
„Wacht und betet allezeit!“  
Wir haben die Zukunft letztlich nicht in der Hand.  
Ohne das Vertrauen, dass Gott uns nahe ist, geben wir die Zukunft aus der Hand.  
Wenn wir beten, legen wir sie bewusst und zuversichtlich in seine gute Hand.

**Das Gebet ist der Schlüssel zur Hoffnung.**

Auszug aus den Gedanken von Kardinal Christoph Schönborn zum Evangelium vom 1. Dezember 2024, Kath. Kirche Erzdiözese Wien



Foto: © R. Maier

# KINDERSSEITE

## Gebet

Guter Gott,  
sei du meine Hoffnung und  
mein Licht.  
Schenke mir Zuversicht,  
wenn ich nicht weiter weiß.  
Schenke mir Mut,  
wenn ich ängstlich bin.  
Schenke mir Kraft,  
wenn ich schwach werde.  
Schenke mir das Vertrauen  
und den Glauben,  
dass du immer für mich da bist,  
und dass deine Liebe mich trägt.

## Findest du die 11 Fehler?



Quelle: www.knollmaennchen.de aus www.plarrbriefservice.de

## BASTELTIPP

### Hoffnungsblume für den Ostertisch

#### Das brauchst du:

- weißes Blatt Papier
- Holzspieß oder sehr dicken Karton (mind. 30 cm lang)
- Buntstifte (Regenbogenfarben - rot, orange, gelb, grün, hellblau, blau, violett)
- Schere, Kleber

#### So funktioniert es:

**1.** Zeichne auf dem weißen Blatt Papier deine Hand nach. Male sie dann in den Regenbogenfarben an

und schneide sie aus. (Du kannst sie natürlich auch so anmalen, wie es dir gefällt.)

**2.** Wenn du einen Holzspieß hast, schneide aus dem Papier Blätter aus, male sie grün an und klebe sie an den Stiel. Du kannst auch den Stiel grün anmalen.

Wenn du einen Karton hast, zeichne den Stiel und die Blätter auf, male sie an und schneide alles aus.

**3.** Nun klebe die Blüte auf den Stiel und stelle die Blume in eine Vase oder einen Blumentopf. Sehr schön sieht es aus, wenn du einen ganzen Blumenstrauß hast.

**Viel Spaß!**



## KINDERFRAGE

Wusstest du, dass es zu Ostern neben dem Hasen auch andere Tiere gibt und welche Bedeutung sie haben?



Stimmt, der Osterhase gehört für uns zu Ostern dazu. Aber wusstest du auch, dass es zu Ostern noch andere Tiere gibt? Es gibt das „Osterküken“ oder die „Osterhenne“. Da sie Eier legen, stehen sie für neues

Leben. Ein Symbol für Ostern ist in manchen Regionen auch das Schaf oder das Lamm. Sie werden oft mit dem Frühling und der Wiedergeburt in Verbindung gebracht. Alle diese Tiere, auch der Hase, stehen für neues

Leben. So wie jetzt im Frühling alles wieder zu wachsen und neu zu blühen beginnt, ist das für uns ein Zeichen, dass nach dem Tod nicht alles vorbei ist. Wir Christen glauben an die Auferstehung nach dem Tod.

## Vernissage

Elisabeth Wunderl, leidenschaftliche Hobbyfotografin lud ein, die Schönheit der Welt durch ihre Augen zu entdecken. Mit ihrer Kamera als treuem Begleiter hält sie die oft übersehenen Details des Alltags fest - von ruhigen Landschaften bis hin zu lebendigen Momenten voller Emotion. Die Bilder berühren, inspirieren und laden zum Verweilen ein. Musikalisches Highlight war Didi Bresnig mit dem Chor Total Vokal, die für eine stimmungsvolle Umrahmung sorgten. Danke an Luise Tausendschön und allen Helfer\*innen.



Foto: © Pfarre

## 2025 unter gutem Stern!

Als Heilige Drei Könige bringen wir Segen,  
 der euch beschütze auf euren Wegen,  
 Gesundheit für dich und die mit dir leben.  
 Friede soll es rund um euch geben.  
 Für das neue Jahr wünschen wir dir  
 eine schöne und glückliche Zeit!  
 Caspar, Melchior und Baltasar

Ein großer Dank an die fleißigen  
 „Könige“, deren Begleiter, Gastfamilien  
 und an Fam. Holler und Fam. Starz für  
 die Gesamtorganisation!

Gemeinsam wurde ein Betrag von  
**€8.605,91** gesammelt!  
 Vergelts Gott!



Fotos: © Pfarre

## Sternsinger Gottesdienst

Zum krönenden Abschluss der Sternsingeraktion feierten viele Königinnen und Könige mit Pfarrer Anton Neger und Diakon Franz Holler einen festlichen Gottesdienst. Diakon Franz Holler bedankte sich besonders, dass die Kinder einen oder mehrere Ferientage in den Dienst der guten Sache gestellt haben und hofft, dass die Königinnen und Könige ihr Sternsingergewand in ein Ministrantengewand tauschen. Herzlichen Dank an Alle, die mitgeholfen haben!



Foto: © Pfarre

## Kinderkrippenfeier

„Was hat das zu bedeuten?“ Diese Frage stellten die Hirten, die Könige, der Diener und die Tiere des Waldes, als sie sahen, dass sich die Sterne am Himmel bewegten. Gemeinsam machten sie sich auf den Weg, um dem Stern zu folgen. Dieser führte sie zu Maria und Josef im Stall. Gemeinsam mit den Engeln sangen alle ein Halleluja, um die Freude über die Geburt Jesu spürbar zu machen. Ein schönes und ansprechendes Weihnachtsspiel, dargestellt von den JS-Kindern in der vollbesetzten Pfarrkirche.



Foto: © J. Kicker

## Ministranten

Der Aufruf des Diakons am Dreikönigstag, die Sternsinger- in Ministrantengewänder zu tauschen, wurde erhört. So kamen viele Kinder zu ihrer ersten Ministrantenstunde, welche von Maria Starz geleitet wurde. Im Anschluss fand die beliebte Jungscharstunde im Pfarrkeller statt. Die Ministranten- und Jungscharstunde findet 14-tägig am Samstag Nachmittag statt. Beim Familiengottesdienst waren die neuen Ministrant\*innen schon im Einsatz.

Infos: Maria Starz 0664/5241574



Foto: © J. Kicker

Spirituelle Orte in unseren Pfarren zum (Wieder-) Entdecken



**FOLGE 10**

**Michaelskapelle auf Schloss Seggau**

Wo: Seggauberg 1  
Patron: Erzengel Michael



Foto: © J. Roßmann

Im Jahr 2003 wurde im Brennertrakt auf Schloss Seggau die Michaelskapelle neu errichtet. Architekt Dipl.-Ing. Ernst Giselbrecht hat einen hellen, lichtdurchfluteten Sakralraum geplant, wo die bereits vorhandenen Beton-Glasfenster des steirischen Malers Alfred Wickenburg mit Motiven aus der Offenbarung des Johannes gut integriert wurden. Vom Grazer Bildhauer Alexander Silverer stammen das beeindruckende Kruzifix im Altarraum und die Madonna mit Kind-Skulptur. Der Gesteinsblock für den Altar kam aus dem Koralmgebiet. Die beiden Seitenwände werden von Gemälden von Wolfgang Hollegha (abstraktes Bild) und einer Erzengel-Michael-Darstellung des steirischen Künstlers Gerald Brettschuh geprägt. Die Franziskanerinnen von der Unbefleckten Empfängnis (Grazer Schulschwestern) betreuen die Michaelskapelle, welche neben liturgischen Feiern auch zum stillen Verweilen und Betrachten einlädt.



Foto: © Pfarre

Viele fleißige Helfer\*innen haben das Gelände rund um die Pfarrkirche vom Laub befreit. Auch einige Mitarbeiter der Marktgemeinde Wagna waren sehr behilflich. Danke!

**Glaube to Go**

Am Ostermontag, 21. April 2025 feiern wir um 17 Uhr eine festliche Hl. Messe mit ansprechender musikalischer Gestaltung bei der Konradkapelle in Kaindorf. Am Nachmittag beginnt eine Sternwallfahrt mit verschiedenen Startpunkten und Startzeiten. Informationen dazu folgen zeitgerecht. Das Vorbereitungsteam hofft auf rege Teilnahme und freut sich über viele Menschen, die sich auf den Weg machen, um gemeinsam Gott zu feiern. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zur Agape eingeladen.



Foto: © J. Roßmann

**HOFFNUNG - MEIN WEG**

beschwerlich ist der Weg  
die Füße schmerzen  
der Körper ist schwer  
es geht steil bergauf,  
dass mir die Luft zum Atmen  
fehlt, dann wieder bergab,  
dass ich Angst habe mich  
zu verletzen  
**doch plötzlich ist da ein  
Licht am Weg und ich spüre,  
DU bist bei mir.**



Foto: © R. Maier

Neubezug von Polstermöbeln aller Art,  
textile Dekoration, individuelle Anfertigungen.



Termine nach telefonischer  
Vereinbarung unter:  
**+43 650 614 21 22**



[polsterestubenhocker@gmail.com](mailto:polsterestubenhocker@gmail.com)  
[www.polstererei-stubenhocker.at](http://www.polstererei-stubenhocker.at)

Klostergasse 10  
8430 Leibnitz

**DINGSLEDER**  
DER TEXTILE RAUMAUSSTATTER  
POLSTERMÖBEL, VORHÄNGE UND SONNENSCHUTZ

**PETER DINGSLEDER**  
**GEMEINDESTRASSE 33**  
**8434 TILLMITSCH**

**03452/82033**  
**peter.dingsleder@aon.at**  
**www.dingsleder.eu**



**BREITENTHALER**

möbelbau breitenthaler gmbh  
hauptstraße 11 - 8431 gralla  
fon: 03452 82729 0

[servus@breitenthaler.at](mailto:servus@breitenthaler.at)  
[www.breitenthaler.at](http://www.breitenthaler.at)

**HASELBACHER**  
HAUSTECHNIK



**Meine HAUSTECHNIK**  
Alles hochwertig. Alles bequem. **Alles bestens.**

*Gemütliche Wärme an kalten Tagen, angenehmes  
Wohnklima bei Sommerhitze, Wellnessurlaub im eigenen  
Bad, und alles umweltfreundlich und auf Knopfdruck!*

Wir sorgen ganz persönlich für Ihr ganz persönliches Wohnbefinden.

03452 / 84921  
[www.haselbacher.at](http://www.haselbacher.at)

**Pürstner**  
floristik vom feinsten

**Pürstner KG**  
**8430 Kaindorf &**  
**8435 Leitring**

[www.blumenversand.at](http://www.blumenversand.at)



**GÜRRTL-PERSONAL**  
**PERSONALLEASING**

**office@guertl-personal.at** **www.guertl-personal.at**

**Tel. 0664 - 38 52 877**

**Marburger Straße 109/5b • 8435 Wagna**



Gürtl's  
Reinigungsdienst



Dienstleistungen  
für Haus & Garten

## Aus der Weltkirche



### Frankreich

Einen überraschenden Boom an Erwachsenen, die sich taufen lassen möchten, erlebt zur Zeit die kath. Kirche in Frankreich. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Taufbewerber\*innen um über 30 Prozent gestiegen. Besonders stark ist dabei der Anteil von jungen Erwachsenen zwischen 18 und 25 Jahren; da beträgt die Steigerung gar an die 150 Prozent.

### Nicaragua

Schwere Zeiten durchlebt die Kirche in diesem mittelamerikanischen Land. Diktator Daniel Ortega ließ etwa das Priesterseminar der Diözese Matagalpa schließen, mit dem Ziel, die Priesterausbildung komplett zu unterbinden. Der Bischof dieser Diözese lebt bereits seit einem Jahr im Exil. Außerdem wurde eine verstärkte Überwachung der Priester durch den Staat angeordnet.

### Philippinen

In der Großstadt Cebu legen Ordensschwwestern viermal in der Woche abends ihre Habite, Schleier und alle religiösen Zeichen ab, um incognito die Nachtlokale der Stadt zu besuchen. Dort sind Mädchen (oft erst zwischen 12 und 15 Jahren) als Tänzerinnen oder Prostituierte beschäftigt, die von Zuhältern in die Großstadt gelockt werden, mit dem Versprechen, hier gut verdienen zu können. Die Schwestern laden sie ein, in ihr house of love zu kommen, wo sie ein Zuhause, psychologische Betreuung und Schulbildung erwartet. Wortlaut einer Schwester: „Bevor wir abends unsere Tour starten, bitten wir Gott um seinen Schutz, denn ganz ungefährlich ist unsere Arbeit nicht“.

## Diözesankonferenz der Katholischen Kirche Steiermark

Heuer findet zum ersten Mal eine Diözesankonferenz der Katholischen Kirche Steiermark statt. Dabei treffen sich haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen und ausgewählte Steirerinnen und Steirer aus verschiedenen Lebensbereichen im südsteirischen Schloss Seggau.

Die Diözesankonferenz ist eine beratende Versammlung für den Bischof, die in Zukunft alle fünf bis sieben Jahre stattfinden soll. Die rund 150 Teilnehmer\*innen kommen auf Einladung des Bischofs zusammen – die Veranstaltung ist nicht öffentlich. Auf unterschiedliche Art und Weise sollen größere Fragestellungen überlegt und für die kommenden Jahre des gemeinsamen Weges im Glauben ausgemacht werden. Die erste Plenarversammlung hat Ende Jänner stattgefunden. Danach folgen jeweils Beratungsphasen in kleineren Themengruppen. Die Ergebnisse der Themengruppen werden Anfang April bei der zweiten Plenarversammlung dem Diözesanbischof übergeben.

### Themen der Diözesankonferenz

Aufgrund von vorangehenden Beratungen in den diözesanen Gremien (wie zum Beispiel Diözesanrat, Führungsteams von Seelsorgeräumen etc.) werden ausgehend vom diözesanen Zukunftsbild folgende acht Themen bei der Diözesankonferenz behandelt:

- Wir gehen im Sinne des Evangeliums vom Leben der Menschen aus
- Gemeinsam im Glauben wachsen – spirituell leben
- In Solidarität mit Armen und Benachteiligten aller Art leben

- Alles hat seine Zeit: Räume für Neues eröffnen und Liebgewordenes loslassen
- Vielfalt als Chance – im Dialog bleiben
- Berufen aus Taufe und Firmung; Engagement heute
- Gemeinsame Verantwortung synodal wahrnehmen
- Gottes Schöpfung bewahren

Zusätzlich zu den acht Themen gibt es noch fünf sogenannte „Querschnittsthemen“, die in alle Gruppen einfließen sollen. Diese sind:

- Junge Menschen
- Frauen
- Bildung
- Qualität kirchlichen Handelns
- Umgang mit Ressourcen

### Eine gute Zukunft für unsere Kirche

„Wir wollen aufeinander hörend ausloten, was gut ist und was wir hier bei uns in der Steiermark wie anpacken sollen und verbessern können, damit unsere Kirche eine gute Zukunft hat“, so Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl. Ziel der Diözesankonferenz ist es, auf dem Weg der Verwirklichung des Zukunftsbildes (die verschriftlichte Grundausrichtung für das Leben der Kirche in der Diözese Graz-Seckau in den kommenden Jahren) innezuhalten und Umschau zu halten, relevante Entwicklungen der Gesellschaft und der Kirche aufzugreifen und darauf die großen Linien des gemeinsamen Vorschreitens für die gesamte Katholische Kirche Steiermark im Sinne des Zukunftsbildes zu erarbeiten. Diese werden anschließend dem Diözesanbischof als Beratungsergebnis überreicht. Die Kirche ist wandelbar. Und das finden wir wunderbar.

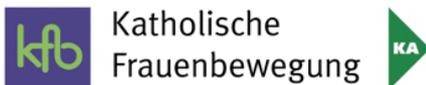
## Aktion Familienfasttag 2025

**Gemeinsames** **entwicklungs-**  
**politisches Engagement** verbindet  
viele Frauen in der Katholischen  
Frauenbewegung in Österreich.  
**Um die 70 Projekte in den Ländern**  
**des Südens** werden von der Aktion  
Familienfasttag verantwortungsvoll  
betreut und unterstützt.

Unser Selbstverständnis, **für eine**  
**gerechte Welt** hier und jetzt einzu-  
treten, motiviert uns zu solidarischem  
Handeln.

Seit 1958 wird die **Aktion Familien-**  
**fasttag** alljährlich organisiert und  
österreichweit unter dem Motto „Tei-  
len“ durchgeführt.

**Hilf uns, die Welt von heute und**  
**morgen zu gestalten...!**



### Fastensuppenessen

Samstag, 15.3., 10 bis 13 Uhr am  
Hauptplatz in Leibnitz

**teilen spendet zukunft**  
spenden.teilen.at

# DIESE FRAU KANN UMWELTZERSTÖRUNG AUFHALTEN!

**JETZT  
SPENDEN**

spenden.teilen.at

Aida Jacanamejoy Miticanoy, ehemalige langjährige Gouverneurin ihres indigenen Territoriums in Putumayo/Kolumbien. Als solche konzentrierte sie sich darauf das Bewusstsein für den Schutz der Natur zu schärfen und die Umwelt für die Gemeinschaft und Mutter Natur zu verteidigen. So konnte sie u.a. die Erdölförderung auf ihrem indigenen Land verhindern und dadurch einen gravierenden Beitrag zum Schutz von Mensch und Umwelt leisten.

Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung  
IBAN AT83 2011 1800 8086 0000 BIC: GIBAATWWXXX

## Ordo Franciscanus Saecularis

Wir, der OFS (Franziskanischer Säkularorden), sind im Kapuzinerkloster Leibnitz beheimatet und haben jeden dritten Samstag im Monat unser Treffen. Wir sind eine Ordensgemeinschaft von Frauen und Männern, die in ihrem jeweiligen Lebensstand und Beruf leben und sich an der Spiritualität des hl. Franz und der hl. Klara von Assisi orientieren. Als Teil der franziskanischen Familie sind wir darum bemüht, unsere Aufgaben und Pflichten täglich neu im Dienst an Gott und den Menschen zu erfüllen und so Christus in die Welt zu tragen. E. Stepanek



## GOTTESDIENSTE

### Sonntagsgottesdienste

**Pfarrkirche:** Sa, 19 Uhr

So, 10 Uhr und 19 Uhr

**Klosterkirche:** So, 7, 9 und 11 Uhr

**Frauenberg:** So, 8.30 Uhr

**Wagna:** So, 8.45 Uhr

### Werktagsgottesdienste

**Pfarrkirche:** Mo, Di, Fr, 19 Uhr

**Klosterkirche:** täglich 8 Uhr

**LKH Wagna Kapelle:** Mi, Sa, 18 Uhr

### Monatswallfahrt

Jeden 13. des Monats,

19 Uhr, Frauenberg

## TERMINE LEIBNITZ

### MÄRZ

- Sa, 1.3. **Ministrantenstunde,** 10-11.30 Uhr, Pfarrkirche
- So, 2.3. 8. Sonntag im JK**  
**Vorstellung der Erstkommunionkinder,** VS Gralla, 10 Uhr, Hl. Messe, Pfarrkirche
- Mi, 5.3. **Aschermittwoch**  
Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes: 8 Uhr Klosterkirche, 19 Uhr Pfarrkirche
- Fr, 7.3. **Kreuzwegandacht,** 18 Uhr, Klosterkirche  
**Abend der Barmherzigkeit,** 19.30 Uhr, Klosterkirche
- So, 9.3. 1. Fastensonntag**
- Do, 13.3. **Monatswallfahrt,** 18.30 Uhr  
Prozession ab Schlosskeller, 19 Uhr Hl. Messe, Wallfahrtskirche Frauenberg, Zelebrant: Thorsten Schreiber  
Messübertragung auf Radio Maria
- Fr, 14.3. **Kreuzwegandacht,** 18 Uhr, Klosterkirche
- Sa, 15.3. **Fastensamstag,** Hl. Messe mit Fastenpredigt, 9 Uhr, Wallfahrtskirche Frauenberg  
**Suppenaktion zum Familienfasttag,** 10-13 Uhr, Hauptplatz Leibnitz
- So, 16.3. 2. Fastensonntag**
- Mi, 19.3. **Vortrag und Gesprächsabend,** Wozu Beichte? 19 Uhr, Franziskussaal Kapuzinerkloster
- Fr, 21.3. **Kreuzwegandacht,** 18 Uhr, Klosterkirche  
**Kultur Pfarre,** Vernissage Hendrik E. Sieders, 19.30 Uhr, Pfarrsaal

- Sa, 22.3. **Fastensamstag,** Hl. Messe mit Fastenpredigt, 9 Uhr, Wallfahrtskirche Frauenberg  
**Ministrantenstunde,** 10-11.30 Uhr, Pfarrkirche
- So, 23.3. 3. Fastensonntag**
- Fr, 28.3. **Kreuzwegandacht,** 18 Uhr, Klosterkirche
- Sa, 29.3. **Einkehrwochenende** mit Br. Marek Król OFM Cap., 8 Uhr, Kapuzinerkloster
- So, 30.3. 4. Fastensonntag**  
**Abschlussmesse** des Einkehr-Wochenendes, 11 Uhr, Kapuzinerkloster

### APRIL

- Di, 1.4. **Frauenmesse,** 19 Uhr, Pfarrkirche
- Fr, 4.4. **Kreuzwegandacht,** 18 Uhr, Klosterkirche  
**Abend der Barmherzigkeit,** 19.30 Uhr, Klosterkirche
- So, 6.4. 5. Fastensonntag**  
10 Uhr, Hl. Messe, Pfarrkirche, musikalische Gestaltung: Singgruppe
- Fr, 11.4. **Kreuzwegandacht,** 18 Uhr, Klosterkirche
- Sa, 12.4. **Monatstreffen OFS,** im Anschluss an die Hl. Messe um 8 Uhr, Franziskussaal Kapuzinerkloster  
**Fastensamstag,** Hl. Messe mit Fastenpredigt, 9 Uhr, Wallfahrtskirche Frauenberg  
**Palmsegnung für Familien,** 16 Uhr, vor der Pfarrkirche
- So, 13.4. Palmsonntag**  
**Palmsegnung** und Hl. Messe, 8.30 Uhr, Wallfahrtskirche Frauenberg  
**Palmsegnung** vor der Klosterkirche, 10 Uhr, anschl. Prozession und Hl. Messe in der Pfarrkirche  
(bei Schlechtwetter in den Kirchen)  
keine Monatswallfahrt in Frauenberg
- Do, 17.4. **Gründonnerstag**  
19 Uhr Pfarrkirche  
19 Uhr Klosterkirche
- Fr, 18.4. **Karfreitag**  
15 Uhr Klosterkirche  
19 Uhr Pfarrkirche
- Sa, 19.4. **Karsamstag**  
**Gebetszeiten beim Grab Jesu**  
LEIBNITZ PFARRKIRCHE  
9 Uhr Grottenhof, Kogelberg, Altenberg, Kittenberg, Muggenau, Kaindorf

- 10 Uhr Ober- und Untergralla, Hasendorf, Neutillmitsch, Leitring
- 11 Uhr Geidörfel, Ober- und Untertillmitsch, Maxlon
- 12 Uhr Leibnitz, Altenmarkt
- 8-16 Uhr **KLOSTERKIRCHE**
- 15.30 Uhr **FRAUENBERG**

### Osterspeisensegnungen

- GEBIET LEIBNITZ STADT
- 13 Uhr Kirchplatz
- 13.30 Uhr Altenmarkt
- 14 Uhr Klosterkirche
- 15 Uhr beim Kreuz in Leibnitz Linden
- GEBIET LEIBNITZ NORD/WEST
- 12 Uhr Annabründl
- 12.30 Uhr Altenberg
- 13 Uhr Maxlon
- 13.30 Uhr Obertillmitsch
- 14 Uhr Untertillmitsch
- 14.30 Uhr Neutillmitsch
- 15 Uhr Kaindorf Konradkapelle
- GEBIET LEIBNITZ OST
- 12 Uhr Retzhof
- 12.30 Uhr Kapelle Kahl (Waldgasse)
- 13 Uhr Hasendorf
- 13.30 Uhr Untergralla
- 14 Uhr Altgralla
- 14.30 Uhr Obergralla
- 15 Uhr Straßengralla
- GEBIET FRAUENBERG
- 13 Uhr Michaelskapelle in Seggau
- 13.30 Uhr Rettenbachbildstock
- 14 Uhr Hoiskapelle
- 14.30 Uhr Schönegg
- 15 Uhr Fischerbildstock
- 16 Uhr Frauenberg Kirche

### Osternachtfeier

- 20 Uhr Pfarrkirche, musikal. Gestaltung: Singgruppe
- 20 Uhr Klosterkirche
- So, 20.4. Ostersonntag**  
**Wallfahrtskirche Frauenberg,** 8.30 Uhr, musikal. Gestaltung: Musikkapelle Seggauberg  
**Pfarrkirche,** 10 Uhr, musikal. Gestaltung: Chor der Stadtpfarre Leibnitz  
19 Uhr Hl. Messe  
**Klosterkirche,** 7, 9 und 11 Uhr, Hl. Messe
- Mo, 21.4. **Ostermontag**  
**Kapellenfest** Konradkapelle, 17 Uhr Hl. Messe, davor Sternwallfahrt  
Keine Abendmesse in der Pfarrkirche!

<b>So, 27.4.</b>	<b>2. So der Osterzeit - Weißer Sonntag</b> <b>Erstkommunion</b> , 8.30 Uhr, Wallfahrtskirche Frauenberg, VS Frauenberg <b>Kapellenfest</b> Untertillmitsch, 10.45 Uhr Hl. Messe
<b>MAI</b>	
<b>Do, 1.5.</b>	Wallfahrt Kitzack, 10 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche Kitzack
<b>So, 4.5.</b>	<b>3. So der Osterzeit</b> <b>Florianisonntag</b> , 8.30 Uhr Hl. Messe, Wallfahrtskirche Frauenberg, musikal. Gestaltung: Musikkapelle Seggauberg
Di, 6.5.	<b>Frauenmesse</b> , 19 Uhr, Pfarrkirche <b>Maiandacht</b> , 18 Uhr, Klosterkirche <b>Maindacht</b> , 19 Uhr, Dorfkapelle Kaindorf
Fr, 9.5.	<b>Abend der Barmherzigkeit</b> , 19.30 Uhr, Klosterkirche <b>Kultur Pfarre</b> , Konzert Trio Blasbalg, 19.30 Uhr, Pfarrsaal
Sa, 10.5.	<b>Erstkommunion</b> , 10 Uhr, Pfarrkirche, VS Linden <b>Familienmaiandacht</b> , 16 Uhr, Treffpunkt: VS Frauenberg, Stationenweg zur Wallfahrtskirche Frauenberg
<b>So, 11.5.</b>	<b>4. So der Osterzeit</b>
Di, 13.5.	<b>Monatswallfahrt</b> , 18.30 Uhr Prozession ab Schlosskeller, 19 Uhr Hl. Messe, Wallfahrtskirche Frauenberg, Zelebrant: Peter Brauchart <b>Maiandacht</b> , 18 Uhr, Klosterkirche
Do, 15.5.	<b>Maiandacht</b> , 19 Uhr, Konradkapelle Kaindorf
Sa, 17.5.	<b>Erstkommunion</b> , 10 Uhr, Pfarrkirche, VS Kaindorf
<b>So, 18.5.</b>	<b>5. So der Osterzeit</b> <b>Erstkommunion</b> , 10 Uhr, Pfarrkirche, VS I Leibnitz
Di, 20.5.	<b>Maiandacht</b> , 18 Uhr, Klosterkirche <b>Maiandacht</b> , 19 Uhr, Wallfahrtskirche Frauenberg, musikal. Gestaltung: Singkreis Frauenberg
Mi, 21.5.	<b>Tag der Nächstenliebe</b> , 8 Uhr, Beginn am Platz vor der Kirche, 13 Uhr Segensandacht, Pfarrkirche
Do, 22.5.	<b>Maindacht</b> , 19 Uhr, Konradkapelle Kaindorf
Sa, 24.5.	<b>Erstkommunion</b> , 9 Uhr, Pfarrkirche, VS Tillmitsch <b>Erstkommunion</b> , 11 Uhr, Pfarrkirche, VS Gralla
<b>So, 25.5.</b>	<b>6. So der Osterzeit</b>

Mo, 26.5.	<b>Bitntag</b> , 19 Uhr Hl. Messe, Wallfahrtskirche Frauenberg
Di, 27.5.	<b>Bitntag</b> , 19 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche <b>Maiandacht</b> , 18 Uhr, Klosterkirche <b>Maiandacht</b> , 19 Uhr, Kaindorf Dorfkapelle
Mi, 28.5.	<b>Bitntag</b> , 8 Uhr, Hl. Messe, Klosterkirche
Do, 29.5.	<b>Christi Himmelfahrt</b>
Sa, 31.5.	<b>Ministrantenstunde</b> , 15-16.30 Uhr, Pfarrkirche

## TERMINE WAGNA

<b>MÄRZ</b>	
Sa, 1.3.	<b>Jungscharstunde</b> , Faschingsparty, 15 Uhr, Pfarrhof
<b>So, 2.3.</b>	<b>8. So im JK</b> <b>Familiengottesdienst</b> , Vorstellung der Erstkommunionkinder, VS Wagna, 8.45 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche
Mi, 5.3.	<b>Aschermittwoch</b> Wortgottesfeier mit Auflegung des Aschenkreuzes, 19 Uhr, Pfarrkirche
<b>So, 9.3.</b>	<b>1. Fastensonntag</b>
Fr, 14.3.	<b>Kreuzwegandacht</b> , 19 Uhr, Pfarrkirche
Sa, 15.3.	<b>Jungscharstunde</b> , 15 Uhr, Pfarrhof
<b>So, 16.3.</b>	<b>2. Fastensonntag</b>
Di, 18.3.	<b>Fasteneinkehr</b> , 14 Uhr, Hl. Messe, Pfarrkirche, danach gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal
Fr, 21.3.	<b>Kreuzwegandacht</b> , 19 Uhr, Pfarrkirche
<b>So, 23.3.</b>	<b>3. Fastensonntag</b>
Fr, 28.3.	<b>Kreuzwegandacht</b> , 19 Uhr, Pfarrkirche
Sa, 29.3.	<b>Jungscharstunde</b> , 15 Uhr, Pfarrhof <b>Wortgottesfeier</b> , 19.30 Uhr, Kapelle Aflenz
<b>So, 30.3.</b>	<b>4. Fastensonntag</b>
Mo, 31.3.	<b>Offenes Singen</b> , 18 Uhr, Pfarrsaal
<b>APRIL</b>	
Fr, 4.4.	<b>Kreuzwegandacht</b> , 19 Uhr, Pfarrkirche
<b>So, 6.4.</b>	<b>5. Fastensonntag</b>
Fr, 11.4.	<b>Kreuzwegandacht</b> , 19 Uhr, Pfarrkirche
Sa, 12.4.	<b>Jungscharstunde</b> , 15 Uhr, Pfarrhof
<b>So, 13.4.</b>	<b>Palmsonntag</b> <b>Palmsegnung</b> und Hl. Messe 8.45 Uhr, vor der Pfarrkirche

Do, 17.4.	<b>Gründonnerstag</b> Abendmahlgottesdienst, 19 Uhr, Pfarrkirche, anschl. Ölbergandacht
Fr, 18.4.	<b>Karfreitag</b> 19 Uhr, Pfarrkirche
Sa, 19.4.	<b>Karsamstag</b>
<b>Osterspeisensegnungen</b>	
8 Uhr	Landeskrankenhaus Wagna
8.30 Uhr	Gärtnerei Jarz
9 Uhr	Klein Wagna, Familie Fötsch
9.30 Uhr	Dorf Wagna Kapelle
10 Uhr	Aflenz Kapelle
14 Uhr	Seniorenzentrum Metlikastr.
14.30 Uhr	Pfarrkirche Wagna
	<b>Osternachtfeier</b> 20 Uhr, Pfarrkirche, musikal. Gestaltung: Kirchenchor
<b>So, 20.4.</b>	<b>Ostersonntag</b> <b>Osterhochamt</b> , 8.45 Uhr, Pfarrkirche, musikal. Gestaltung: Kirchenchor Wagna
Mo, 21.4.	<b>Ostermontag</b>
Sa, 26.4.	<b>Jungscharstunde</b> , 15 Uhr, Pfarrhof <b>Wortgottesfeier</b> , 19.30 Uhr, Kapelle Aflenz
<b>So, 27.4.</b>	<b>2. So der Osterzeit - Weißer Sonntag</b>
Mo, 28.4.	<b>Offenes Singen</b> , 18 Uhr, Pfarrsaal
<b>MAI</b>	
<b>So, 4.5.</b>	<b>3. So der Osterzeit</b>
Di, 6.5.	<b>Muttertagsfeier</b> , 14 Uhr, Hl. Messe, Pfarrkirche, danach gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal
Mi, 7.5.	<b>Maiandacht</b> , 18.30 Uhr, Pfarrkirche
Sa, 10.5.	<b>Jungscharstunde</b> , 15 Uhr, Pfarrhof
<b>So, 11.5.</b>	<b>4. So der Osterzeit</b>
Mi, 14.5.	<b>Maiandacht</b> , 18.30 Uhr, Pfarrkirche
Sa, 17.5.	<b>Erstkommunion</b> , 10 Uhr, Pfarrkirche
<b>So, 18.5.</b>	<b>5. So der Osterzeit</b> <b>Firmung</b> , 10 Uhr, Pfarrkirche Keine Hl. Messe um 8.45 Uhr!
<b>Mi, 21.5.</b>	<b>Maiandacht</b> , 18.30 Uhr, Pfarrkirche
Fr, 23.5.	<b>Lange Nacht der Kirchen</b>
<b>Sa, 24.5.</b>	<b>Jungscharstunde</b> , 15 Uhr, Pfarrhof
So, 25.5.	<b>6. So der Osterzeit</b>
Mo, 26.5.	<b>Offenes Singen</b> , 18 Uhr, Pfarrsaal
<b>Mi, 28.5.</b>	<b>Maiandacht</b> , 18.30 Uhr, Pfarrkirche
<b>Do, 29.5.</b>	<b>Christi Himmelfahrt</b>
<b>Sa, 31.5.</b>	<b>Wortgottesfeier</b> , 19.30 Uhr, Kapelle Aflenz



Und Gott sprach:

Das ist  
das Zeichen des Bundes,  
den ich stifte zwischen mir und euch  
und den lebendigen Wesen bei euch  
für alle kommenden  
Generationen:

Meinen Bogen  
setze ich in die Wolken; er soll  
das Zeichen des Bundes werden  
zwischen mir und der Erde.

Gen 9,12-13

## Regenbogen Zeichen der Hoffnung